

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## § 1 Geltungsbereich

1.1 Die nachfolgenden Bedingungen (nachfolgend „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ genannt) und die ggf. zusätzlich vereinbarten Bedingungen in den Auftragsformularen, den Anlagen hierzu (nachfolgend gemeinsam nur noch „das Auftragsformular“ genannt) und den etwaigen produktspezifischen Leistungsbeschreibungen und der jeweiligen produktspezifischen Preisliste (zusammen „der Vertrag“ oder „die Vertragsbedingungen“) gelten für alle Telekommunikationsdienstleistungen, welche DBD Deutsche Breitband Dienste GmbH (nachfolgend „DBD“ genannt) für den Vertragspartner als Geschäftskunden (nachfolgend „Kunde“ genannt) erbringt. Die von DBD angebotenen Telekommunikationsdienstleistungen umfassen namentlich die Bereitstellung eines IP-basierten Zugangs zum Internet, Sprachtelefonie auf der Grundlage einer paketvermittelnden Technologie sowie alle sonstigen dem Kunden erbrachten Dienste (nachfolgend „die Leistung“ genannt). Diese Leistung kann nach Maßgabe von DBD durch die Bereitstellung drahtloser Netzwerke oder drahtgebunden durch die Nutzung der Teilnehmeranschlussleitung (TAL-basiert) erbracht werden. Im Falle von Widersprüchen zwischen den Allgemeinen Geschäftsbedingungen, den Bedingungen im jeweiligen Auftragsformular und den produktspezifischen Leistungsbeschreibungen gelten die Regelungen in folgender Reihenfolge: Preisliste, Auftragsformular, produktspezifische Leistungsbeschreibungen, Allgemeine Geschäftsbedingungen. Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nicht. Sie finden auch dann keine Anwendung, wenn DBD ihnen nicht ausdrücklich widerspricht.

1.2 Für die Leistungen gelten im Übrigen die gesetzlichen Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes (nachfolgend „TKG“ genannt), des Bundesdatenschutzgesetzes (nachfolgend „BDSG“ genannt) und andere zwingende einschlägige gesetzliche Vorschriften.

1.3 DBD erbringt die Leistungen zu den Preisen, die sich aus der jeweils gültigen und mit dem Kunden vereinbarten Preisliste ergeben.

1.4 DBD hat das Recht, jederzeit Änderungen der Vertragsbedingungen, der Preise oder der Leistungen vorzunehmen. DBD wird den Kunden mindestens sechs Wochen vor dem Inkrafttreten der Änderungen in geeigneter Form (schriftlich oder elektronisch) über Änderungen informieren. Die Änderung gilt als genehmigt, wenn der Kunde den Vertrag nicht innerhalb eines Monats nach Zugang der Änderungsmittelteilung mit Wirkung zum Änderungszeitpunkt schriftlich kündigt. Ein Widerspruch des Kunden gilt als Kündigung zum Zeitpunkt der Änderung. In der Änderungsmittelteilung weist DBD den Kunden auf das Kündigungsrecht hin.

1.5 Diese AGBs gelten, soweit der Kunde Unternehmer, Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentliches Sondervermögen ist, für alle zukünftigen Verträge im Sinne von Ziffer 1.1 auch dann, wenn Sie nicht nochmals ausdrücklich einbezogen werden.

## § 2 Vertragsabschluss

2.1 Der Auftrag des Kunden erfolgt schriftlich, fernmündlich oder über das Internet und bedarf zur Annahme des Vertrags des Zugangs einer schriftlichen Annahmeerklärung durch DBD bzw. der tatsächlichen Kundenanschaltung.

2.2 Angebote von DBD sind immer freibleibend, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind. Für den Auftrag ist ausschließlich das von DBD herausgegebene produktbezogene Auftragsformular mit eventuellen Anlagen zu verwenden. Andere vom Kunden verwendete Auftrags- oder Bestellformulare bleiben ohne weitere Erklärung von DBD unberücksichtigt. DBD ist nicht verpflichtet, den Auftrag des Kunden anzunehmen. Der Kunde hält sich sechs Wochen an seinen Auftrag gegenüber DBD gebunden.

2.3 DBD ermöglicht dem Kunden den Zugang über verteilte Netznoten, so genannte Points of Presence (POPs). Ein Anspruch auf Einrichtung eines bestimmten POPs besteht nicht. Die Bereitstellung der Leistungen ist nur über vorgeordnete Verbindungsstellen möglich. Der Aufbau dieser Verbindungsstellen hängt von den Ausbauplänen der DBD bzw. von den Verfügbarkeiten von Vorlieferanten ab. Die Bereitstellung kann nicht flächendeckend garantiert werden. Sollte nach Vertragsschluss eine Installation und Inbetriebnahme beim Kunden aus infrastrukturellen oder technischen Gründen scheitern, behält sich DBD zunächst vor, dem Kunden eine nach Qualität und Preis gleichwertige Leistung zur Verfügung zu stellen. Ist dies nicht möglich, sind sowohl DBD als auch der Kunde berechtigt, schriftlich vom Vertrag zurückzutreten. Schadenersatzansprüche des Kunden aus dem Wegfall des Vertrags sind in diesem Fall ausgeschlossen.

## § 3 Vorleistungen

3.1 DBD darf zur Leistungserbringung Erfüllungsgehilfen einsetzen, ohne dass ihre vertraglichen Pflichten davon berührt werden.

3.2 Soweit DBD auf Vorleistungen anderer Netzbetreiber zurückgreifen muss, kann DBD die Qualität und die Verfügbarkeit dieser Netze und Verbindungen nicht beeinflussen und hat diesbezügliche Störungen daher nicht zu vertreten. Übertragungsprobleme, die auf Störungen im Netz oder von Anschlüssen anderer Netzbetreiber zurückzuführen sind, werden bei der Berechnung einer etwaigen Verfügbarkeit nicht berücksichtigt. Soweit Qualität und Verfügbarkeit des Netzes und die Erreichbarkeit von Verbindungen durch eine vom Kunden verursachte Netzüberlastung beeinträchtigt werden, hat DBD diesbezügliche Störungen nicht zu vertreten.

## § 4 Bereitstellung der Leistungen/Leistungsbestimmung

4.1 Als notwendige Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Leistungen sind beim Kunden in Abhängigkeit von der technischen Zugangsvariante bestimmte Anschlussgeräte zu installieren (beispielsweise Funkmodem, Router). Der Kunde ist insoweit bei Vertragsschluss zur Abnahme und Installation der Anschlussgeräte verpflichtet. DBD wird dem Kunden die gemäß produktspezifischer Leistungsbeschreibung kundenseitig erforderlichen Anschlussgeräte (Customer Premises Equipment - nachfolgend „CPE“ genannt) für die jeweilige Zugangsvariante zu den jeweils im Auftragsformular bzw. der Preisliste enthaltenen Bedingungen zur Nutzung zur Verfügung stellen und - soweit vereinbart - durch einen zertifizierten Installationspartner vor Ort beim Kunden installieren lassen (Standardinstallation). Mit der Inbetriebnahme der CPE als Übergabeschnittstelle gilt der jeweilige Zugang beim Kunden als bereitgestellt. Die Vorhaltung von anschlusskompatiblen Anwendergeräten liegt in dem Verantwortungsbereich des Kunden. Soweit es DBD aus technischen und/oder betrieblichen Gründen notwendig erscheint, kann DBD die CPE auf eigene Kosten während der Vertragslaufzeit jederzeit austauschen. Über die produktspezifisch ggf. vereinbarte Standardinstallation hinausgehende zusätzliche Bereitstellungsleistungen werden nur auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden nach Aufwand von dem Installationspartner direkt durchgeführt und von diesem zu dessen Bedingungen direkt abgerechnet.

4.2 Die dem Kunden für die Vertragsdauer überlassenen technischen Einrichtungen (CPE) bleiben - soweit nichts anderes vereinbart wird - Eigentum von DBD. Bei Beeinträchtigung des Eigentumsrechts durch Pfändung, Beschädigung oder Verlust ist DBD unverzüglich zu informieren. Hat der Kunde die Beeinträchtigung zu vertreten, kann DBD den Vertrag außerordentlich kündigen und Schadenersatz verlangen. Im Falle der Zerstörung des Geräts, die auf ein vorsätzliches oder fahrlässiges Verhalten zurückzuführen ist, hat der Kunde die erforderlichen Reparaturkosten bzw. bei Unmöglichkeit der Reparatur den aktuellen Zeitwert des Anschlussgeräts, höchstens jedoch einen Betrag in Höhe von EUR 500,00, zu ersetzen.

4.3 Der Kunde ist verpflichtet, bei Vertragsbeendigung ein von DBD gestelltes CPE vollständig innerhalb von zehn Werktagen in einwandfreiem Zustand an den von DBD benannten Logistikpartner zurückzusenden. Die Kosten des Versands sind vom Kunden zu übernehmen.

4.4 Die Administration der CPE erfolgt ausschließlich durch DBD. Konfigurationsrelevante Parameter werden grundsätzlich durch DBD vorgegeben, mit Ausnahme der Einstellung kundenspezifischer Konfigurationsparameter. Eine Einflussnahme des Kunden ist ausgeschlossen.

4.5 Die Standardinstallation - Inbetriebnahme der CPE - wird durch DBD oder deren Partner in Rechnung gestellt. DBD bzw. der Installationspartner vereinbaren mit dem Kunden verbindliche Termine. Die Installation der CPE erfolgt zum vereinbarten Zeitpunkt. Bei Nichteinhaltung von Terminabsprachen für die Standardinstallation der CPE ist DBD berechtigt, eine Aufwandsentschädigung in Höhe von pauschal EUR 40,00 zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer zu erheben und gesondert zu berechnen. Verweigert der Kunde die Vornahme der Standardinstallation durch DBD endgültig und ernsthaft, um sich damit vom Vertrag loszusagen, stellt dies eine Pflichtverletzung dar, und DBD kann den Vertrag außerordentlich kündigen sowie Schadenersatz in Höhe von pauschal EUR 125,00 verlangen. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass DBD ein Schaden überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger als die Pauschale ist.

4.6 Die Leistung der DBD ist mit abgeschlossener Installation bereitgestellt. Die Installation gilt als am Tag des vereinbarten Installationstermins abgeschlossen, es sei denn, der Kunde teilt DBD binnen fünf Werktagen nach dem vereinbarten Installationstermin mit, dass die Installation nicht bzw. fehlerhaft ausgeführt wurde.

4.7 DBD muss sich das Recht vorbehalten, den Leistungsumfang der technischen Entwicklung oder Veränderungen von regulatorischen oder anderen für die Leistungserbringung wesentlichen Umständen anzupassen, soweit dies für den Kunden zumutbar ist. Ferner behält sich DBD das Recht vor, Leistungen zu ändern sowie Änderungen der Technik oder Systeme vorzunehmen, auch wenn dies bauliche Maßnahmen bzw. Änderungen in den Systeminstellungen erforderlich macht, sofern dies für den Kunden zumutbar ist. Der Kunde ist im Rahmen seiner Mitwirkungspflicht verpflichtet, auf das Änderungsverlangen innerhalb der von DBD angemessen gesetzten Frist zu reagieren. Verletzt der Kunde diese Mitwirkungspflicht, kann DBD den Vertrag nach erneutem Abhilfeverlangen unter Fristsetzung von drei Tagen fristlos gemäß § 7.2 kündigen.

4.8 DBD ist berechtigt, Leistungen vorübergehend zu beschränken oder einzustellen, soweit dies aus Gründen der öffentlichen Sicherheit, der Sicherheit des Netzbetriebes, der Aufrechterhaltung der Netzintegrität, der Interoperabilität der Dienste, des Datenschutzes, zur Bekämpfung von Spam und/oder Computerviren/ -würmern oder zur Vornahme betriebsbedingter oder technisch notwendiger Arbeiten erforderlich ist. Die genannten Einschränkungen und Einschränkungen aufgrund von Wartungs-, Installations- und Umbauarbeiten sind von der Berechnung der angebotenen Verfügbarkeit ausgenommen, es sei denn, DBD hat diese zu vertreten.

4.9 Unvorhersehbare, unvermeidbare und außerhalb des Einflussbereichs von DBD liegende und von DBD nicht zu vertretende Ereignisse wie höhere Gewalt, behördliche Maßnahmen, Ausfälle von Telekommunikationsverbindungen oder Netzelementen anderer Netzbetreiber, auf die DBD im Rahmen der Erbringung ihrer Leistungen zurückgreifen muss, entbinden DBD für ihre Dauer sowie einer angemessenen Anlaufzeit von der Pflicht zur rechtzeitigen Leistung.

4.10 Zur Wartung von Geräten und Leitungen notwendige Betriebsunterbrechungen sind zu dulden. Bedarf es in diesem Zusammenhang einer Mitwirkungspflicht des Kunden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Austausch einer CPE, so hat der Kunde die ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahme während der üblichen Geschäftszeiten zu dulden bzw. beim Austausch der CPE mitzuwirken.

4.11 Im Rahmen der funkbasierten Internetanbindung kann wegen technischer Änderungen an den Funkanlagen (z. B. Verbesserung des Netzes, Standortveränderung, Anbindung der Funkstation an das öffentliche Leitungsnetz) sowie sonstiger Maßnahmen, die für einen ordnungsgemäßen und störungsfreien Betrieb des Funknetzes erforderlich sind, die Leistungserbringung vorübergehend eingeschränkt sein. Ferner kann es durch atmosphärische Bedingungen und topografische Gegebenheiten und Hindernisse zu Störungen der Übertragungsgeschwindigkeit und damit zu einer vorübergehenden Einschränkung des Leistungsumfanges kommen. DBD wird alle zumutbaren Anstrengungen unternehmen, um derartige vorübergehende Leistungseinschränkungen bzw. Störungen zu beseitigen bzw. auf deren Beseitigung hinzuwirken.

4.12 Soweit im Auftragsformular bzw. der produktspezifischen Leistungsbeschreibung eine max. mögliche Datenrate vereinbart ist, kann aus netztechnischen Gründen erst im Zuge der Bereitstellung festgestellt werden, ob diese Datenrate wirklich eingehalten werden kann.

4.13 Im Rahmen der Bereitstellung des Internetzugangs ist die Leistung darauf beschränkt, dem Kunden eine funktionstüchtige Schnittstelle zum Internet für die Übermittlung von Daten zum oder aus dem Internet bereitzustellen. Für die im Internet angebotenen Dienste und Inhalte ist DBD nicht verantwortlich. Insoweit ergibt sich auch keine Verantwortlichkeit für die Übertragungsleistungen (Geschwindigkeit, Fehlerfreiheit und Verfügbarkeit), soweit diese nicht durch das von DBD genutzte Netz, sondern durch die Erreichbarkeit anderer Netze und damit außerhalb des eigenen Netzbereichs liegende Umstände beeinträchtigt werden.

## § 5 Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

5.1 Der Kunde verpflichtet sich zu einer vertragsgemäßen und die Netzinfrastruktur oder Teile derselben nicht übermäßig belastenden Nutzung der DBD Dienste (Verbot der extensiven Nutzung). Eine extensive Nutzung erfolgt insbesondere durch zeitlich übermäßige Teilnahmen an Tauschbörsen oder Peer-to-Peer-Anwendungen. Bei extensiver Nutzung der DBD Dienste kann es insbesondere bei der funkbasierten Internetanbindung zu einer Funkzellenüberlastung und damit zu einer Beeinträchtigung der Netzintegrität und Gefährdung der DBD Einrichtungen kommen. In diesen Fällen ist DBD berechtigt, die Leistungserbringung gegenüber dem Nutzer vorübergehend durch Reduzierung der Leistungen einzuschränken und/oder diesen zur vertragsgemäßen Nutzung der Anschlüsse aufzufordern.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Leistungseinschränkung kann zur Vermeidung drohender Störungen der Netzintegrität und/oder der DBD Einrichtungen ohne Anündigung vorgenommen werden, wenn zeitgleich eine Aufforderung zur vertragsgemäßen Nutzung an den betroffenen Nutzer versandt wird. Im Falle eines wiederholten Verstößes ist DBD auch berechtigt, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund zu kündigen und/oder die Sperrung des Nutzerzugangs vorzunehmen.

5.2 Der Nutzer wird die ihm von DBD überlassenen Zugangsdaten geheim halten und einen Zugriff Dritter auf die Zugangsdaten vermeiden. Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche aufgrund missbräuchlicher Nutzung des Zugangs entstandene Kosten zu tragen.

5.3 Ein Weiterverkauf der Leistungen an Dritte ist unzulässig. Ferner ist der Betrieb eines für die Öffentlichkeit zugänglichen oder kommerziell genutzten Servers an den Internetanschluss der DBD seitens des Kunden sowie die Nutzung der von DBD gewährten Internet- und Telefonanschlüsse zum Zwecke der Bereitstellung von Tele-Mediendiensten, telekommunikationsgestützten Diensten und/oder anderen Kommunikationsdiensten durch den Kunden gegenüber Dritten untersagt.

5.4 Der Kunde ist verpflichtet, den bereitgestellten Zugang nicht missbräuchlich zu nutzen, insbesondere keine rechtswidrigen Handlungen im Rahmen der Nutzung gegenüber Dritten zu begehen und insbesondere Schutzrechte Dritter nicht zu verletzen. Der Kunde verpflichtet sich, keine Angebote abzurufen, auch nicht kurzfristig zu speichern, online oder offline zugänglich zu machen, zu übermitteln, zu verbreiten oder auf solche Informationen hinzuweisen, die einen rechts- oder sittenwidrigen Inhalt haben. Unzulässige Werbe- und Informationsmethoden (unverlangte Werbeanrufe und -faxe) sowie der unaufgeforderte Versand von E-Mails an Dritte, insbesondere zu Werbezwecken (Mail-Spamming) bzw. zu missbräuchlichem Posting von Nachrichten in Newsgroups, insbesondere zu Werbezwecken (News-Spamming) ist untersagt. Verstößt der Kunde gegen eine der zuvor niedergelegten Verpflichtungen und stellt der Kunde trotz Aufforderung von DBD den Missbrauch nicht umgehend nach Erhalt der Aufforderung ab, ist DBD zur fristlosen Kündigung des Vertrags aus außerordentlichem Grund gemäß § 7.2 berechtigt. Bei besonders schwerwiegenden Verstößen ist DBD zur sofortigen Sperre und fristlosen Kündigung aus außerordentlichem Grund berechtigt, ohne dass es einer vorherigen Abmahnung bedarf.

5.5 Der Kunde ist verpflichtet, im Bestellformular wahrheitsgemäße Angaben zu seinen Daten zu machen. Vom Kunden sind jegliche Änderungen aller Angaben, welche Bestandteil des Bestellformulars (bspw. Änderung der Rechtsform oder der Bankverbindung) sind, der DBD unverzüglich bekanntzugeben. Dies gilt insbesondere bei grundlegenden Änderungen der finanziellen Verhältnisse (z.B. Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder Zwangsvollstreckungsmaßnahmen). Kosten, die durch eine schuldhaft verzögerte Übermittlung solcher Daten verursacht werden, hat der Kunde DBD zu erstatten.

5.6 Soweit für die Realisierung der Dienstleistung durch DBD erforderlich, trägt der Kunde dafür Sorge, dass auf erstes Anfordern der DBD eine Grundstückseigentümergeklärung (nachfolgend „GE“ genannt) vorliegt. Für den Zeitraum, in welchem trotz Anforderung keine GE vorliegt, entfällt die Leistungspflicht der DBD. Legt der Kunde binnen zwei Wochen nach entsprechender Aufforderung keine GE vor oder verweigert er deren Vorlage, ist DBD zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Im Falle des Rücktritts ist der Kunde verpflichtet, DBD alle Kosten zu ersetzen, die ihm im Vertrauen auf die Erfüllung des Vertrags entstanden sind.

### § 6 Gewährleistung

6.1 DBD verpflichtet sich, im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten Störungen des Netz- und Verbindungsbetriebes unverzüglich zu beseitigen. Der Kunde ist verpflichtet, DBD erkennbare Leistungsstörungen unverzüglich anzuzeigen (Störungsmeldung). DBD haftet jedoch nicht für Fehler oder Mängel, die ihre Ursachen im Verantwortungsbereich Dritter (etwa eines anderen Netzbetreibers) haben. DBD ist jedoch bemüht, an der Beseitigung auch solcher Fehler mitzuwirken.

6.2 Eine Haftung für die verspätete Ausführung der Mängelbeseitigung bzw. Entstörung tritt nur ein, wenn der Kunde eine Störungsmeldung angezeigt hat und DBD oder ihren Verrichtungs- bzw. Erfüllungsgehilfen, soweit erforderlich, tatsächlichen Zutritt in die entsprechenden Räumlichkeiten verschafft hat.

6.3 DBD behält sich zeitweilige Beschränkungen ihrer vertraglichen Leistungen aus den in Ziff. 3.2, 4.5, 4.7, 4.8, 4.9, 5.1, 5.4 und 5.5 genannten Gründen vor.

### § 7 Vertragslaufzeit und Kündigung

7.1 Soweit im jeweiligen Auftragsformular oder der jeweiligen produktspezifischen Leistungsbeschreibung nichts anderes bestimmt ist, hat der Vertrag eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten, die mit abgeschlossener Installation (Inbetriebnahme) beginnt. Wird der Vertrag nicht mit einer Frist von 30 Tagen zum Ende der Mindestvertragslaufzeit gekündigt, verlängert sich die Laufzeit jeweils um weitere zwölf Monate und kann jeweils mit einer Frist von 30 Tagen zum Ende der Laufzeitverlängerung gekündigt werden.

7.2 Das Recht zur außerordentlichen fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn ein Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Kunden gestellt wurde oder freiwillig oder unfreiwillig ein Verfahren zur Auflösung, Liquidation oder Abwicklung des Kunden eingeleitet wurde. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere auch dann vor, wenn der Kunde für zwei aufeinander folgende Monate mit der Bezahlung der Entgelte bzw. eines nicht unerheblichen Teils der Entgelte oder in einem länger als zwei Monate dauernden Zeitraum mit einem erheblichen Teil der Entgelte in Verzug kommt. Ein erheblicher Teil der Entgelte ist erreicht, wenn die Hälfte der fälligen Gesamtschuld überschritten ist, mindestens jedoch ein rückständiger Betrag in Höhe von EUR 75,00. Ein wichtiger Grund liegt ebenfalls vor, wenn DBD nach Vertragsbeginn Umstände bekannt werden, die zu erheblichen Zweifeln an der Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit des Kunden führen und der Kunde trotz Aufforderung und Setzung einer Frist von zwei Wochen innerhalb dieser Frist keine angemessene Sicherheit leistet. Die Sicherheitsleistung ist angemessen, wenn sie mindestens dem durchschnittlichen Betrag der Entgelte für einen Zeitraum von zwei Monaten entspricht.

7.3 Sofern der Kunde umzieht, steht ihm ein Sonderkündigungsrecht für den Fall zu, dass DBD an dem neuen Wohnort die vereinbarte Leistung nicht bereitstellen kann. Dies gilt nur, soweit DBD dem Kunden nicht eine nach Qualität und Preis gleichwertige Leistung (Anschlussalternative) zur Verfügung stellen kann. Im Falle des Bestehens eines Sonderkündigungsrechts kann der Kunde das Vertragsverhältnis mit Wirkung zum Ende des Monats, in dem der Umzug stattfindet, ausüben. Der Kunde ist im Falle der Ausübung des Sonderkündigungsrechts verpflichtet, den Umzug durch eine entsprechende Meldebescheinigung gegenüber DBD nachzuweisen. Sofern die Leistung an dem neuen Ort realisierbar ist, berechnet DBD für die Umstellung die Kosten der Standardinstallation gemäß jeweils gültiger Preisliste.

7.4 DBD ist berechtigt, Verträge über Dienstleistungen, die auf der Bereitstellung eines drahtlosen Netzes beruhen, aus wichtigem Grund zu kündigen, wenn die Funkverbindung zwischen der jeweiligen Basisstation der DBD und der Empfangsantenne am Kundenstandort in Folge von baulichen Veränderungen oder anderen äußerlichen Einwirkungen im Bereich der Funkstrecke nicht nur vorübergehend beeinträchtigt oder gestört wird und DBD dies nicht zu vertreten hat. Ansprüche des Kunden aus dem Wegfall des Vertrags aus den oben genannten Gründen sind ausgeschlossen.

7.5 DBD ist berechtigt, Verträge über Dienstleistungen, die auf der Bereitstellung eines drahtlosen Netzes beruhen, außerordentlich aus wichtigem Grund mit einer Frist von 30 Kalendertagen zu kündigen, wenn aufgrund von Umstrukturierungen innerhalb des DBD-Netzes (z.B. Verlagerung oder Außerbetriebnahme von Basisstationen oder Netzkomponenten, Änderung der Leistungsdaten oder Wegfall von angemieteten Zuführungen von Übertragungskapazitäten) die geschuldete Leistung nicht mehr erbracht werden kann.

7.6 Unabhängig von Ziffer 7.2 ist DBD berechtigt, vor Annahme des Kundenauftrags oder auch nach Vertragsbeginn eine nach § 232 BGB taugliche Sicherheitsleistung vom Kunden zu fordern. Die Wahl der Sicherheitsleistung bestimmt DBD. Im Falle einer Bürgschaft muss es sich um eine selbstschuldnerische, unbefristete und unwiderrufliche Bürgschaft eines im Inland als Zoll- und Steuerbürgen zugelassenen Kreditinstituts mit dem Verzicht auf die Einreden aus den §§ 768, 770, 771 BGB handeln. Die Sicherheitsleistung kann der Höhe nach vier voraussichtliche oder in den letzten Monaten vor Anforderung erreichte Rechnungsbeträge umfassen. Kommt der Kunde innerhalb einer Frist von zwei Wochen der Anforderung der Leistung einer Sicherheit nicht nach, ist DBD zur Kündigung des Vertrags nach Ziffer 7.2 berechtigt; bis zur Leistung der Sicherheit steht DBD ein Leistungsverweigerungsrecht zu. DBD kann sich jederzeit für ausstehende Rechnungen aus einer geleisteten Sicherheit befriedigen. Der Kunde hat in diesem Fall die Sicherheit wieder aufzufüllen. Die Sicherheit ist nach Vertragsbeendigung zurückzugewähren, wenn keine Ansprüche der DBD mehr bestehen.

### § 8 Zahlungsbedingungen

8.1 Die vom Kunden an DBD zu zahlenden Preise bestimmen sich nach der jeweils gültigen und vereinbarten Preisliste. Sämtliche Entgelte verstehen sich netto zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer in ihrer jeweils gültigen Höhe.

8.2 Vorbehaltlich gesonderter Regelungen ist das Entgelt monatlich - beginnend mit dem Tag der Bereitstellung der Leistungen durch DBD (Installation) - zu zahlen. Sind monatlich zu zahlende Entgelte für Teile des Kalendermonats zu zahlen, werden diese anteilig nach Tagen berechnet. Einmalig zu zahlende Entgelte, wie beispielsweise Bereitstellungsgebühren, sind ebenfalls mit dem Tag der Bereitstellung der Leistung durch DBD zu zahlen. Die Rechnungsstellung erfolgt für monatlich zu entrichtende Entgelte vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarungen monatlich für die im Vormonat in Anspruch genommene Leistung.

8.3 Alle Rechnungen werden mit ihrem Zugang fällig und zahlbar.

8.4 Der Kunde wird DBD eine Ermächtigung zum Einzug der jeweils fälligen Rechnungsbeträge erteilen und die Einzugsermächtigung für die Dauer des Vertrags aufrecht erhalten. Sofern Rückbehebungen erfolgen, ist der Kunde verpflichtet, DBD die daraus entstehenden Kosten - mindestens jedoch in Höhe eines Betrages von EUR 10,00 - zu erstatten. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, Bearbeitungsgebühren seien überhaupt nicht oder in wesentlich niedrigerer Höhe entstanden.

8.5 Sofern vereinbart, werden Rechnungen dem Kunden über ein Kundenportal bereitgestellt. Nach Bereitstellung der Rechnung wird der Kunde per E-Mail hierüber informiert. Eine schriftliche Rechnungserstellung erfolgt in diesem Falle nicht. Die Zahlungsbeträge für die Dienstleistungen werden in der Regel fünf Werktage nach Zugang der Rechnung beim Kunden im Einzugsverfahren vom Konto des Kunden eingezogen, wenn und soweit der Kunde innerhalb dieser Frist keine Einwendungen gegen die Rechnung erhoben hat.

8.6 Etwaige Einwendungen des Kunden gegen die Rechnung der DBD sind innerhalb von acht Wochen nach Zugang der Rechnung bei dem Kunden schriftlich gegenüber DBD zu erheben. Sofern der Kunde eine rechtzeitige Einwendung gegen die Höhe des Rechnungsbetrags unterlässt, gilt dies als Genehmigung des Rechnungsbetrags, soweit DBD den Kunden auf die Einwendungsfrist und die Rechtsfolge einer unterlassenen Einwendung gesondert mit der Rechnungsstellung hingewiesen hat. Gesetzliche Ansprüche des Kunden bei begründeten Einwendungen bleiben hiervon unberührt. DBD ist vom Nachweis erbrachter Verbindungsleistungen sowie von der Auskunft über Einzelverbindungen befreit, wenn Verkehrsdaten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften gelöscht wurden oder es sich um einen Flatrate-Tarif handelt. Der Rechnungszugang gilt bei Nutzung des Kundenportals als mit Erhalt der Benachrichtigungs-E-Mail erfolgt.

### § 9 Verzug/Sperre

9.1 Der Kunde kommt in Verzug, wenn er auf eine Mahnung von DBD, die nach Eintritt der Fälligkeit einer Forderung erfolgt, nicht zahlt. Unabhängig davon kommt der Kunde in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 30 Tagen nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung zahlt. Gerät der Kunde mit einer Zahlung in Verzug, kann DBD Verzugszinsen in der gesetzlichen Höhe verlangen.

9.2 DBD ist berechtigt, die Inanspruchnahme der Leistung durch den Kunden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen zu sperren. Der Kunde bleibt auch während der rechtmäßigen Sperrung zur Zahlung der vereinbarten verbindungsunabhängigen Vergütung sowie der aufgelaufenen Außenstände verpflichtet.

### § 10 Aufrechnung/Zurückbehaltungsrecht/Abtretung

10.1 Zur Aufrechnung ist der Kunde nur mit unbestrittenen, anerkannten oder rechtskräftig festgestellten Forderungen berechtigt.

10.2 Zurückbehaltungsrechte darf der Kunde nur ausüben, wenn seine Ansprüche auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruhen.

10.3 Der Kunde darf Ansprüche gegen DBD nicht an Dritte ohne Zustimmung von DBD abtreten. § 354 a HGB bleibt unberührt.

### § 11 Haftung

11.1 Für Vermögensschäden, die von DBD, ihren gesetzlichen Vertretern und/oder ihren Erfüllungsgehilfen fahrlässig verursacht werden, haftet DBD gegenüber ihren Kunden nach Maßgabe von § 44 a TKG. Hiernach ist die Haftung der DBD in diesen Fällen auf höchstens EUR 12.500,00 je Kunde begrenzt. Entsteht die Schadensersatzpflicht durch eine einheitliche Handlung oder ein einheitliches Schaden verursachendes Ereignis gegenüber mehreren Endnutzern und beruht dies nicht auf Vorsatz, so ist die Schadensersatzpflicht unbeschadet der Begrenzung in Satz 2 in der Summe auf höchstens

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

EUR 10 Millionen begrenzt. Übersteigen die Entschädigungen, die mehreren Geschädigten aufgrund desselben Ereignisses zu leisten sind, die Höchstgrenze, so wird der Schadensersatz in dem Verhältnis gekürzt, indem die Summe aller Schadensersatzansprüche zur Höchstgrenze steht. Die Haftungsbeschränkung nach den Sätzen 2 bis 4 gilt nicht für Ansprüche auf Ersatz des Schadens, der durch den Verzug der Zahlung von Schadensersatz entsteht. Vorgenannte Haftungsbeschränkung gilt nicht bei Vorsatz. 11.2 Für andere Schäden des Kunden (z. B. auch bei der Erbringung von Installationsarbeiten) haftet DBD nur, falls der Schaden (a) auf grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zurückzuführen ist oder (b) im Falle von leichter Fahrlässigkeit, soweit es sich um eine Pflichtverletzung handelt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut. Im Falle von (b) ist die Haftung der DBD der Höhe nach auf solche vertragstypischen Schäden begrenzt, die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses für DBD vernünftigerweise vorhersehbar waren; dies gilt auch für den Schadensumfang. Im Rahmen dieser Begrenzung gilt als vertragstypischer Schaden eine Haftungssumme bis zu einer Höhe von EUR 12.500,00 pro Schadensfall und für mehrere Schadensfälle in einem Kalenderjahr eine Haftungssumme bis zu einer Höhe von EUR 20.000,00.

11.3 Die gesetzliche Haftung für Personenschäden sowie nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich des Produkthaftungsgesetzes bleibt unberührt.

11.4 Soweit die Haftung wirksam ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Arbeitnehmer, sonstiger Mitarbeiter, Organe, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

### § 12 Datenschutz/Fernmeldegeheimnis

12.1 Personenbezogene Daten werden nur erhoben, verarbeitet oder genutzt, sofern der Betroffene eingewilligt hat oder die einschlägigen Regelungen des TKG, BDSG bzw. die im übrigen einschlägigen Rechtsvorschriften es anordnen oder erlauben.

12.2 DBD ist berechtigt, sich für die Auftragsbearbeitung, die Kundenbetreuung, die Reklamationsbearbeitung, die Rechnungsstellung, das Mahnwesen und die Forderungsbeitreibung der Dienste Dritter zu bedienen. Für die Erbringung dieser Dienste dürfen den Dritten von DBD gemäß der einschlägigen gesetzlichen Regelungen personenbezogene Daten des Kunden übermittelt und von diesen zu den genannten Zwecken verarbeitet werden, welche die Verbindungs- und Bestandsdaten betreffen (Kundenanschrift, Entgeltabrechnungsdaten, Zahlungsverhalten). Der Kunde willigt ein, dass DBD vorgenannte Daten an Dritte für vorgenannte Zwecke übermittelt und Dritte diese Daten zu den genannten Zwecken verarbeiten und speichern. Die Übermittlung an Dritte zu anderen Zwecken ist ausgeschlossen, es sei denn, der Kunde hat hierzu zuvor schriftlich eingewilligt. Die beauftragten Dritten sind zur Wahrung des Datenschutzes und des Fernmeldegeheimnisses entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet.

### § 13 Bonitätsprüfung

13.1 Der Kunde willigt ein, dass DBD Daten über die Beantragung, Aufnahme und Beendigung dieses Telekommunikationsvertrags übermittelt und Auskünfte über den Kunden zur Feststellung der Kreditwürdigkeit einholt. DBD ist ferner berechtigt, anerkannten Wirtschaftsauskunfteien Daten aufgrund nicht vertragsgemäßen Verhaltens zu übermitteln, sofern dies nach Abwägung aller betroffenen Interessen geboten ist und kein schutzwürdiges Interesse des Kunden entgegensteht.

13.2 Der Kunde kann bei DBD Auskunft über Name und Anschrift der Wirtschaftsauskunfteien verlangen, mit denen DBD im Rahmen dieser Vertragsabwicklung Daten ausgetauscht hat.

### § 14 Streitbelegungsverfahren

Im TKG ist vorgesehen, dass der Kunde im Falle eines Streits mit DBD ein Schlichtungsverfahren bei der Bundesnetzagentur beantragen kann. Hierzu hat der Kunde einen formlosen Antrag an die Bundesnetzagentur zu richten. Die Adresse lautet wie folgt: Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn.

### § 15 Sonstiges

15.1 DBD ist berechtigt, Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag in Teilen oder im Ganzen an mit DBD verbundene Unternehmen (vgl. § 15 ff. AktG), Rechtsnachfolger oder Übernehmer von Betriebsteilen zu übertragen. DBD wird den Kunden entsprechend schriftlich hierüber unterrichten.

15.2 Sofern nach diesen Vertragsbedingungen Erklärungen schriftlich abzugeben sind, können diese auch durch telekommunikative Übermittlung in Textform (beispielsweise per Telefax oder E-Mail) oder in sonstiger Textform (z. B. Online-Formular der Website der DBD) erfolgen.

15.3 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dem durch diese Vertragsbedingungen begründeten Vertragsverhältnis ist Heidelberg, sofern der Kunde eingetragener Kaufmann ist und der Vertrag zum Betrieb seines Handelsgewerbes gehört.

15.4 Sollte eine Bestimmung dieser Vertragsbedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt in diesem Falle eine wirksame Bestimmung als vereinbart, die dem gemeinsam Gewolltem wirtschaftlich am nächsten kommt. Entsprechendes gilt für die Ausfüllung etwaiger Regelungslücken.

15.5 Für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen DBD und dem Kunden gilt ausschließlich das für die Rechtsbeziehung inländischer Parteien maßgebliche Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG) oder sonstiger internationaler Übereinkommen.